

Jahresbericht des Präsidenten 2019

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Ich freue mich, an dieser Stelle über unser achtes Vereinsjahr berichten zu können.

Im vergangenen Jahr ist unser Verein mitgliederzahlenmässig leicht gewachsen. Ausgetreten aus dem Verein sind Sabine Wewer wegen Aufgabe ihrer Praxistätigkeit in Zofingen und Judith Glinz wegen vieler anderweitiger Verpflichtungen.

Neu begrüssen konnten wir Yolanda Möri und Klaas Puls, welche neu als Psychiater in Zofingen ihre Praxistätigkeit aufgenommen haben. Im Weiteren beigetreten sind Hans Günther Frank, Neurologe und Andrea Krümmer, Gynäkologin. Beide sind in bestehende Praxen eingetreten.

Der Mitgliederstand des Vereins beträgt aktuell 48 inklusive 2 Passivmitglieder. Im Vorstand ging das Amt der Kassieren von Franziska Jäggi auf Alina Stadler über.

Im achten Vereinsjahr haben nebst der Generalversammlung am 14.1.2019 vier Vorstandssitzungen stattgefunden nämlich am 13.3. am 29.5. am 18.9. und am 20.11.2019 die sogenannte Champagnersitzung, ohne Protokoll.

Wer sich genauer informieren will über unsere Vorstandstätigkeit kann dies jederzeit über unsere Website tun. Die Sitzungsprotokolle sind dort aufgeschaltet. Ich danke an diese stelle Andreas Bock für die kontinuierliche Betreuung und Gestaltung dieser Seite, welche sehr besuchenswert ist.

Zum vierten Mal haben wir im Spätsommer 2019 unseren Sommeranlass durchgeführt. Dieser Rhythmus hat sich gut etabliert und scheint uns sinnvoll und effizient.

Vor einem Jahr, im Hotel Zofingen, nämlich am 14.1.2019 haben wir unsere letzte GV abgehalten und anschliessend ein spannendes Referat gehört, zu dem zum dritten Mal die Hausärztevereine eingeladen waren. Dr. sc. ETH Stephan Sigrist, Leiter und Gründer des Think Tank W.I.R.E. berichtete unter dem Titel: *Hacking Healthcare, Das Gesundheitssystem verstehen und weiterdenken* über zukünftige Entwicklungen unserer Gesellschaft mit ihren möglichen Auswirkungen aufs Gesundheitswesen. Seine unkonventionelle nicht ärztlich Denkweise hat uns inspiriert und aufgerüttelt. Das Apéro nach der Versammlung und dem Vortrag war sehr gemütlich und die Erweiterung des Anlasses mit Einbezug der Hausärzte war eine Bereicherung, leider war die Mobilisierung bei den Hausärzten wiederum schwach. Es ist uns leider auch diesmal nicht gelungen, das Zofingen Tagblatt für eine Berichterstattung zu mobilisieren.

Unser vierte Sommeranlass vom 21.8.2019 war der zweite Höhepunkt des vergangenen Vereinsjahrs. Dieser Anlass zur lockeren Kontaktpflege, zusammen

mit den Hausärzten wird zur Tradition. Bei diesmal nicht ganz trockenem Wetter haben wir uns zu einem stimmungsvollen Apéro im Weinkeller von Peter Niederhäusern am Lindenplatz in Zofingen getroffen und uns ausgetauscht.

Die freiberufliche ärztliche Tätigkeit im Kleinbetrieb der konventionellen Arztpraxis wird zunehmend künstlich erschwert. Dies obwohl diese Form der Medizin wohl die qualitativ hochwertigste, die für den Patienten individuellste und persönlichste und volkswirtschaftlich betrachtet die günstigste Form der Patientenversorgung darstellt.

Wir sind permanent konfrontiert mit einer zunehmenden Regulierungs- und Datensammelwut. Diese hat auch im vergangenen Jahr weiter gewuchert und wir scheinen nicht in der Lage, dieser Entwicklung entgegen zu treten. Bald sind wir nicht mehr in der Lage, als Einzelne oder kleine Gruppe alle diese Vorschriften zu erfüllen.

Ich erwähne hier nur zwei Beispiele: das neue Arzneimittelgesetz und das Krebsregister, welche per 1.1.2020 in Kraft getreten sind. Mit Argumenten wie Qualitätssicherung und Transparenzsteigerung werden wir schlussendlich wie Schulbuben vorgeführt, während andere Interessengruppen wie beim Beispiel des Arzneimittelgesetzes, die Apotheker und Pharmagrossisten, sich die Gewinnmargen im Medikamentenhandel teilen. In dieser Entwicklung werden die grossen und teuren überleben mit entsprechenden Folgekosten und Qualitätseinbussen für den Patienten.

Katastrophale Auswirkungen auf unsere freiberufliche Tätigkeit wird bald auch die MAS Datensammlung haben, wenn Staatsmedizin anstrebbende BAG Statistiker diese Daten dann analysieren.

Unser Berufsverband macht bei diesen Projekten einfach immer gutgläubig mit. Stellen wir uns den Aufruhr vor, wenn ein Bundesamt von allen niedergelassenen Anwälten die Jahresgeschäftsabschlüsse einfordern würde.

Wie wäre es mit etwas Ungehorsam oder mit Kampfmaßnahmen? Eine schwierige Entwicklung jedenfalls.

Ich wünsche Euch Allen ein gutes Neues Jahr!

Am Schluss möchte ich mich bei meinen Vorstandsmitgliedern ganz herzlich bedanken für die wertvolle, befruchtende und effiziente Arbeit im vergangenen Vereinsjahr. Ganz herzlichen Dank.

Urs Studer
Präsident

